

HEIMATKREIS PRENZLAU

Interessengemeinschaft im

Uckermärkischen Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.

Lilli Gramke, Lübeck (Tel. 0451/599213)

Heimatkreisbetreuerin

Prof. Dr. Christian Uhlig

stv. Heimatkreisbetreuer

Virchowstr. 46, 44801 Bochum Tel. 0234/701929; Fax 0234/7090735

e-mail: Christian.Uhlig@ ruhr-uni-bochum.de

Konto-Nr. 3424036926 Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)

IBAN DE49 1705 6060 3424 0369 26 BIC: WELADED1UMP

Dezember 2013/Januar 2014

Liebe Freunde und Landsleute aus Prenzlau und der Uckermark!

Unser Brief kommt diesmal später. Wir hoffen Sie nehmen ihn trotzdem froh zur Kenntnis. Das letzte Jahr ist schnell vergangen. Aber - nicht zu leugnen - es waren wieder 12 Monate mit langem Winter, einem sehr schönen Sommer, einem wunderbar bunten Herbst und einem bisher recht unterschiedlichen Winter in Ost und West. Wir hoffen, Sie konnten die Zeit gut verbringen trotz aller Wehwehchen, die uns im Alter eben begleiten. Wir begrüßen auch die Ehemaligen, die Alumni der früheren Puschkin-Schule u.a. Wir wünschen Ihnen allen auch im Januar noch ein gutes, gesundes und friedliches neues Jahr.

Nach unserem schönen Heimatkreistreffen im April des letzten Jahres mit LAGA-Besuch laden wir 2014 ein zum „kleinen Treffen“ anlässlich der **Jahreshauptversammlung** des Uckermärkischen Geschichtsvereins zu Prenzlau am

Sonnabend, dem 26. April 2014

im Vereinsitz in Prenzlau, Grabowstr. 6 (Kommunikationszentrum der Sparkasse).

Programmablauf:

9 - 12 Uhr Jahreshauptversammlung UGVP

12 - 13 Uhr 15. Jahrestreffen der Interessengemeinschaft HK Prenzlau mit Berichten

Mittagspause

nachmittags Landpartie oder Stadtrundgang

Schön wäre es, wenn wir viele von Ihnen begrüßen könnten. Bitte senden Sie die **Anmeldekarte** bald zurück bis **spätestens 31. März 2014**.

Am **Heimatkreistreffen 2013** haben etwa 50 Personen teilgenommen. Natürlich schrumpft die Zahl weiter, das ist bei unserem Altersdurchschnitt klar. Aber wir haben harmonische Tage bei bestem Wetter in Prenzlau verbracht. Zu Beginn trafen wir uns wie stets am Freitag im „Schützenhaus“. Der Adolf-Stahr-Preis wurde am Abend im Kleinkunstsaal des Dominikanerklosters an die Autoren Beatrix Bluhm, Detlef von Heydebrand und Hans-Joachim Stahl für das Buch „Schloss Boitzenburg – Geschichte und Gegenwart“ (Verlag Ehm Welk, Angermünde) vergeben. Die Stifter des Preises, Holger Cassens, Hamburg und Frau, waren anwesend. Am Samstag fand parallel zur Jahreshauptversammlung des UGVP eine wieder interessante Stadtrundfahrt statt. Das 14. Jahrestreffen unserer IG Heimatkreis Prenzlau wurde von 11 Teilnehmern besucht. Ein kurzer Bericht wurde gegeben und die Kassenprüfung vorgelegt sowie die Perspektiven besprochen. Danach trafen wir uns zur Andacht mit Totengedenken in der Marienkirche vor dem restaurierten Altar. Die Andacht gestaltete wieder Superintendent Dr. Reinhard Müller-Zetsche.

Zum **HK-Treffen** fanden wir uns in der Uckerseehalle zusammen. Lilli Gramke begrüßte die Versammlung von Prenzlauer Freunden und verwies darauf, dass wir das 33. Treffen feierten. Bürgermeister Sommer und der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung, Jürgen Hoppe, sowie Jürgen Theil, Vorsitzender des UGVP, überbrachten uns hochgemut im Zeichen der gerade eröffneten LAGA die Grüße aus Prenzlau. Nach dem üblichen Arbeitsbericht der HK-Betreuer (mit geprüftem Kassenbericht) gab es bei Kaffee und Kuchen viele persönliche Gespräche und Wiederbegegnungen. Dr. Dieter Neuendorf, Berlin hatte wieder eine Bildershow: Die Uckermark und Prenzlau aus der Vogelperspektive zusammengestellt, die im Hintergrund abließ. Wir freuen uns, dass wir auch einige Ehemalige Prenzlauer, die sich zum Jahrgangsschultreffen ihrer ehemaligen EOS Alexander-Puschkin-Schule (jetzt Scherpf-Gymnasium) getroffen hatten, begrüßen konnten. Diejenigen, die ihre Adresse hinterlassen, erhalten den HK-Brief. Vielleicht sind sie und andere das nächste Mal wieder dabei. Eingeladen sind sie herzlich!

Am Sonntag ging es nach Ehrung der Opfer des Stalinismus endlich auf die **Landesgartenschau LAGA**. Wir erhielten eine kompetente Führung und konnten bei strahlendem Wetter die wunderbar gestalteten Anlagen sowie die Schauhäuser besichtigen. Prenzlau am Uckersee so schön! Es war wirklich wie ein Traum!

Im Weinhaus Gotzmann fanden wir ein gutes Mittagessen. Der Ausklang des Treffens war traditionell bei „Kalli Walde“ am Uckersee. Großer Dank an die örtlichen Organisatoren, vor allem an Dr. Eckardt Blohm.

An der **14. Jahressitzung** der Interessengemeinschaft HK Prenzlau im Uckermärkischen Geschichtsverein e. V. am Samstag nahmen 11 Mitglieder teil. Der von Wolfgang Strache und Gerd Weinhold ohne Beanstandungen geprüfte Kassenbericht wurde angenommen. Der Vorstand wurde wie folgt (wieder) gewählt: Als Heimatkreisbetreuerin Lilli Gramke, Christian Uhlig (stv. Heimatkreisbetreuer), Ina-Beate Müller, geb. Sielmann und Dr. Dieter Neuendorf als Beisitzer/in. Die beiden o.g. Kassenprüfer wurden bestätigt. Es wurde beschlossen, die HK-Arbeit weiterzuführen. Mit unseren Spenden können wir immer wieder Gutes tun. Nach wiederholter Bestätigung durch Dr. Blohm liegt das auch im Interesse der Stadt Prenzlau. Die Stadt hat wieder den HK-Brief versandt. Großen Dank! Dieses Jahr wird es ein „kleines“ Treffen (s. Einladung oben), die Entscheidung für 2015 für ein weiteres Heimatkreistreffen ist noch nicht getroffen. Aber die Bereitschaft dazu besteht!

2013 gingen **Spenden** in Höhe von € 2.065,00 (einschl. einer Sammelspende der Schulehemaligen von € 220,00 sowie für Orgel- und Kirchenmusik € 360,00) ein. Danke! Davon und aus dem kargen Bestand werden wir 2014 Förderbeträge an folgende Institutionen vergeben:

FK Marienkirche (100,00 + Orgelspende 300,00); St. Nikolai (150,00); Ev. Kirchenmusik (160,00); pro Jacobi e.V. (150,00); Kirche Schönfeld/Malchow (150,00); ASB Arbeitersamariterbund für Migrantenarbeit (100,00); Jugendklub Klockow/ Schönfeld (150,00); Jugendclub contrast, Brüssow (150,00); Historienspektakel e.V. (150,00); UGVP Bibliothek/ Archiv (150,00). Die Kollekte zur Totenehrung beim HK-Treffen ging an die Marienkirche.

Zur Erinnerung an den plötzlich verstorbenen Uckermark-Journalisten Oliver Spitz, der uns stets aufmerksam begleitet hat, haben wir – wie von der Familie gewünscht - € 75,00 für den Ankauf der Plastik „Die Welle“ am Uckersee - Nordufer gespendet.

An **Todesfällen** wurden uns mitgeteilt (z. T. beim Heimatkreistreffen im April 2013 abgekündigt):

v. Wedel, Günther, Schauenburg (2002); **Flemming**, Annemarie, Goslar (2003); **Strube**, Dietrich, Leverkusen (2004); **Döll**, Hilde, Leichlingen (2006), **Krause**, Ulrich, Bünde (2006); **Tyron**, Manfred, Schwerte (2006); **Tyron**, Elke, Schwerte (2007); **Bettac**, Waltraut, Lübeck (2008); **Döll**, Claus, Leichlingen (2008); **Körtner**, Horst, Rheda-Wiedenbrück (2010); **Wolf**, Joachim, Weil der Stadt (2010); **Meinecke**, Eleonore, Bielefeld (2011); **Döring**, Brigitte geb. Hartmann, Prenzlau (2012); **Döring**, Joachim, Prenzlau (2012); **Ehlken**, Lore, Celle (2012); **Feurig**, Ilse, Hamburg (2012); **Kanig** Prof. Dr., Karl (Strasburg), Lübeck (2012); **Rosenfeld**, Anneliese, Egestorf/Döhle (2012); **Schulenburg**, Wilhelm und Frau, Hamburg (2012); **Schultz**, Wolfgang, Prenzlau (2012); **Schultze**, Ingeborg, geb. Siewert, Braunschweig (2012); **v. Stülpnagel**, Wolf, München (2012); **Szostak**, Adelheid, Prenzlau (2012); Frau **v. Wedel**, Schauenburg (2012); **Arndt**, Günter, Prenzlau (2013); **Bastians**, Brigitte geb. Hurtienne, Hohen Neuendorf (2013); **Bettac**, Johanna, Lübeck (2013); **Falky**, Brigitte geb. Hagen, Winnipeg/Kanada (2013); **Fink**, Charlotte geb. Wilke, Altenhof (2013); **Krause**, Günter, Memmingen; **Kries**, Gerda geb. Kassube, Berlin (2013); **Marten**, Johanna Ilse, geb. Ilchmann, verw. Hamann, Hamburg (2013); **Dr. Schulz**, Dietrich, Lübeck (2013); **Wronkowitz**, Gertraude geb. Müller, Eitorf (2013)

Wir werden alle in gutem Angedenken halten!

(Bitte benachrichtigen Sie uns über Ihnen bekannt werdende Todesfälle.)

Folgende Briefe sind mit dem Vermerk „verzogen“ zurückgekommen:

Barnitzki, Gerd-Rainer, Renchen; **Biermann**, Ute, Berlin; **Brunn**, Hans, Hannover; **Dehame**, Dieter, Potsdam; **Devantier**, Petra, Borgsdorf; **Franz**, Ursula, Penzberg; **Jäkel**, Berthold, Korschenbroich; **Jahnke**, Hans-Jürgen, Neumünster; **Kalmus**, Rüdiger, Hemmingen; **Lenz**, Christel, Bergheim; **Meyer**, Gertrud, Lauterbach; **Möller**, Martha, Berlin; **Otto**, Hans, Schriesheim; **Pieth**, Hansjoachim, Fockbeck; **Rehberg**, Arthur, Fürstenberg; **Röther**, Giesela, Bad Schwartau; **Rohrmann**, Lore, Heidelberg; **Vernhalm**, Eveline, Berlin.

Wenn jemand etwas über den Verbleib der Genannten weiß, bitten wir um Nachricht.

Bitte geben Sie uns immer Ihre Adressenänderung bekannt!

Neuigkeiten aus Prenzlau und Umgebung aus dem Jahr 2013

(aus dem Uckermark-Kurier - Prenzlauer Zeitung).

- Die Landesgartenschau LAGA dauerte von April – Oktober 176 Tage und war ein grandioser Erfolg. Die wunderbaren wechselnden Pflanzungen im Gartenbereich, die interessanten Themengärten, die tollen Blumenschauen in den WIGA-Gebäuden und die vielfältigen Veranstaltungen auf der Freilichtbühne zogen 465 499 Besucher nach Prenzlau. Nun geht es um Konzepte für die Nachnutzung in den folgenden Jahren. Die Zäune sind abgebaut, die Straßenverbindungen wieder offen. Die WIGA-Gebäude werden rückgebaut zu den geplanten Lehrräumen für das Scherpf-Gymnasium sowie den Plenarsaal der Stadtverwaltung.

- Welche Attraktivität die LAGA hatte, zeigt die Frequentierung der Stadtinformation – nun auch am Marktberg: mit 28.479 Personen kamen 2013 fast dreimal mehr als 2012!
- Ein weiteres Highlight war im August die Übergabe der **Marktberg-Bebauung**. Das Herz der Stadt schlägt wieder. Es ist eine moderne Bebauung mit großen Glasfronten, offen zum schönen Marktplatz mit Brunnen und Wasserlauf. Der Blick auf die Marienkirche bleibt unverstellt – ein prägender Eindruck. Ein Café und interessante Geschäfte präsentieren sich, aber – wie in jeder neuen „Meile“ – geht es nun um die Belebung. Die Verbindung mit der Friedrichstraße muss deutlich werden.
- Die **Friedrichstraße** machte im Juni mit der längsten Schlemmermeile der Uckermark auf sich aufmerksam. Bei 27 Grad Wärme stürmten die Besucher die City, um sich an der „Kulinarischen Tafel“ zu erfreuen.
- Seit Mai saust der **ICE „Prenzlau“** durchs Land. Die Patenschaft hat die Stadt übernommen. Natürlich hält der ICE auch am neu gestalteten Bahnhof mit guten Bahnsteigen, Fahrstühlen und einer Tunnelverbindung von der Stettiner zur Franz-Wienholz-Str. Ein großer Gewinn. Allerdings toben sich wieder Vandalen im und am Bahnhofsgebäude aus!
- Aufregung brachte der Fund einer **Fünf-Zentner-Bombe** (250 kg) auf dem Gelände der Uckermark-Kaserne. 6.000 Personen mussten evakuiert werden. Mit Geduld und Feingefühl konnte der Zünder aus der Bombe entfernt werden. Die Menschen konnten zurückkehren.
- An der Brüssower Allee baut die **Evangelische Stadtmission** unter Einsatz von Spenden und vielen Eigenleistungen ein neues Gemeindezentrum als Ort der Begegnung. Das Haus wird ganztägig für jedermann geöffnet sein und hat ein kleines Café. Aber es müssen noch viele Spenden eingeworben werden.
- **40 Millionen Euro** – vor allem aus europäischen Fonds - sind in den letzten vier Jahren in Prenzlau und seine Ortsteilen investiert worden, davon 13 Mio. im Zusammenhang mit der LAGA. Nun aber stellt Kämmerer Marek Wöller-Beetz fest: „Die fetten Jahre sind vorbei“. Dennoch sollen 2014 Investitionen fließen, z.B. für das Scherpf-Gymnasium, den Um- und Rückbau der WIGA-Gebäude, für die Gestaltung der Schwedter Straße, für Spielplatzbau und Ausbau der Straße des Friedens.
- Anfang Dezember gab's einen **Bummelfreitag** unter dem Motto „Prenzlau erleben“ auf der weihnachtlich geschmückten Friedrichstraße bis zum Weihnachtsmarkt auf dem Marktberg.
- Das **ehemalige Postgebäude** – als erster Neubau nach dem Kriege aus historischer Sicht unter Denkmalsschutz – wurde von der Prenzlauer Wohnbau GmbH gekauft und wird als Firmensitz ausgebaut. Möglichst viel der alten Einrichtungssubstanz soll erhalten bleiben. Dazu gehört auch das aus heutiger Sicht rührende Wandbild zum Postbetrieb von gestern.
- Prenzlau will weiter in der ersten Liga mitspielen. Das versicherte der 2. Beigeordnete und Chefplaner Dr. Andreas Heinrich bezüglich der **künftigen Stadtentwicklung**. Ziele sind z.B. die Wiederherstellung des Gewölbes von St. Marien, die Turmspitze von St. Jacobi, die Nutzung des alten Bahnbetriebswerkes, die energetische Sanierung von Schulen und Kitas, die Weiterführung des Projektes „Wasser in der Stadt“.
- Das barocke **Kettenhaus** in der Neustadt harrt noch immer seiner Rettung. Merkwürdig, dass sich kaum einer dafür interessiert.
- Die **Robben** vor dem Warmbad an der Uckerpromenade haben nach der Restaurierung ihren verloren gegangenen Ball wieder vor der Nase.
- Das neu gestaltete **Nordufer des Uckersees** mit der Plastik „Die Welle“ von Volkmar Haase, der in Brüssow lebte, konnte noch zur Halbzeit der LAGA übergeben werden und ist ein Schmuckstück für die Stadt und die Schaffung der Achse Stadt – See über Heiliggeist-Kapelle hin zu St. Marien geworden. Die Plastik „Die Welle“ – ein Leihstück des Künstlers – sollte auf Wunsch vieler dort stehen bleiben, kostet aber € 70.000.. Es läuft eine Spendenaktion. **Sie können sich beteiligen durch eine Spende an die Stadt Prenzlau, Kto. 3424 0000 93 (BLZ 170 560 00); Stichwort „Welle“.**
- Ende Mai gab's wieder ein **Stadtfest** – trotz Regen ein Gaudi.
- In **Baumgarten** darf das **Kartoffelfest** nicht fehlen. 6.000 Besucher kamen!
- Das Gutshaus in **Ludwigsburg** wird auf Initiative des Gemeindegemeinderates, des Kirchenkreises Schönfeld und anderer diakonischer Institutionen zu einem Seniorenheim für „betreutes Wohnen“ ausgebaut und soll im Juni 2014 eingeweiht werden.
- Nach der Restaurierung der Kirche von Malchow wurde nun das Projekt „Kirche im Labyrinth“ als **Malchower Labyrinthpark** eröffnet. Der wüste Bereich um die Kirche an der B 109 ist vorbildlich in einen Parkanlage mit einer Zahl klassischer und moderner Labyrinth sowie Ruhebereichen und Bistro-Café verwandelt worden. Ziemlich einmalig! Ein Ort zum Anhalten und Entspannen. Hier wurde auch wieder der Malchower Kirchenpreis vergeben.
- Der **Ev. Jugendclub Klockow**, von uns regelmäßig unterstützt, feierte das 20-jährige Bestehen.
- Im **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten** erhielt Jakob Putz (15), Schüler der 10. Klasse des Scherpf-Gymnasiums, für seine Arbeit „Wie aus Fremden Nachbarn wurden. Nachbarschaften zwischen Vertriebenen und Uckermärkern nach dem Zweiten Weltkrieg“ den ersten Preis. Mit seinen Mitschülern Paul Franz und Jonas Schmidt trugen sie dazu bei, dass das Gymnasium wieder „landesbeste Schule“ wurde. Betreuer war Jürgen Theil, Geschichtslehrer am Gymnasium. Im Zeitraum von 20 Jahren hat er viele Schülerarbeiten betreut, 38 davon wurden für den Wettbewerb eingereicht, mehrfach erhielten sie Preise. Nun wurde Theil vom Bundespräsidenten persönlich der Tutorenpreis in einem Geschichtswettbewerb überreicht.
- „Die Uckermark um 1830“ beleuchtete das **14. Historienspektakel** des beliebten Prenzlauer Laienfestspielensembles - ein erfolgreicher Beitrag auf der Freilichtbühne bei der LAGA.

- Im Sport fand das **12. Prenzlauer Drachenbootfest** mit 50 Teilnehmern großen Anklang. Aktiv war auch der Segelclub Rot-Weiß, er schloss die Saison mit den **9. Uckermark-Open** für die Piratenklasse. Im Oktober fand für Radfahrer wieder der **Prenzlauer Hügelmarathon** mit Erfolg statt.
- Das **Restaurant „Kleine Heide“** an der B 109 hat wieder eine neue Bewirtschaftung (die ehemaligen Wirte von Hof „Kokurin in Naugarten) und wird offenbar gut von den Gästen angenommen.
- In großen Schwierigkeiten ist die **Solarmanufaktur „aleo solar“**. 2013 ist der Umsatz um über 50 % gesunken. Der bisherige Großaktionär Bosch will die Firma abgeben. Bis Ende März muss eine Lösung gefunden werden.
- Der ehemalige Chefarzt des Diabetikerzentrums am Prenzlauer Krankenhaus, **Dr. med. Heinz Schneider** feierte seinen 80. Geburtstag. Er wurde fachlich als führender Diabetologe durch seine weltweit einzigartige Langzeitstudie zur Diabetesprognose bekannt. Nun hat er sich entschlossen, seine Daten und Ergebnisse einem jüngeren Leipziger Kollegen zu übergeben.
- Anlässlich des **Neujahrsempfangs 2014** zeichnete Bürgermeister Sommer die langjährige Elternsprecherin **Sigrid Bartholomé** mit dem Preis der Stadt Prenzlau aus. **Hanna Vierk** erhielt für ihre Arbeit im Behinderten-, vor allem Gehörlosenbereich die Stadtmedaille. Schließlich konnten sich **Eberhard Sielmann** für seine Verdienste um den Tischtennissport und **Dr. Eberhard Krienke** für die Bewahrung der uckermärkischen Mundart ins Goldene Buch der Stadt einschreiben. Gratulation an alle Geehrten!
- 60 Sängerinnen und Sänger gestalteten mit 30 Musikern des Preußischen Kammerorchesters mehrere **Weihnachtskonzerte** für rund 2.000 Zuhörer in der Nikolaikirche.
- Der Aufbau der **Orgel in der Marienkirche** dauert noch. Die Restaurierungs- und Einbaukosten von € 60.000 sind nicht leicht zu finanzieren. Aber Kantor Ludwig präsentierte schon mal den fertigen Spieltisch. Der Heimatkreis konnte € 300,00 überweisen. **Sie können weiterhin spenden. Konto des Fördervereins: Sparkasse Uckermark, Kto. 3424011370 BLZ 17056060 oder über den Heimatkreis.**
Nun wird die **Rekonstruktion des Deckengewölbes** der Marienkirche anvisiert. Darum kümmert sich der Bürgerverein „Wir für Prenzlau“, der auch die Glocken in die Kirche gebracht hat. **Auch hierfür können Sie eine Spende, auch über den Heimatkreis, einbringen.**

Neuerscheinungen über Stadt und Region:

[Heimatkalender Prenzlau 2013](#)

[Heimatkalender Templin 2013](#)

[Sagenhafte Uckermark. 4. Aufl., Angermünde 2013: Verlag Ehm Welk](#)

[Wunderweisse Zeit. Angermünde 2013: Verlag Ehm Welk](#)

[Mangelsdorf, Frank: Prenzlau - Einst und Jetzt. CD, Culturcon medien 2013](#)

[Mitteilungen des Uckermärk Geschichtsvereins zu Prenzlau, Heft 20, Prenzlau 2013](#)

Bestellung aller Publikationen bei: Buchhaus Schulz, Friedrichstr. 19, 17291 Prenzlau.

Der **Uckermärkische Geschichtsverein zu Prenzlau e.V. (UGVP)** ist einer der führenden Geschichtsvereine in Brandenburg, wenn nicht in Deutschland. Sein Archiv (mit großer Postkartensammlung) und Bibliothek, die regelmäßigen Veröffentlichungen in Monografien und Mitteilungen sowie die meist anregenden Hauptversammlungen bilden eine Fundgrube für historisch Interessierte. Vorsitzender: Jürgen Theil (JuergenTheil@t-online.de), stv. Vorsitzender: Reinhard Timm (T.eibe@t-online.de). Werden Sie Mitglied! Der Heimatkreis ist eine selbständige Interessengemeinschaft im UGVP. Seine Mitteilungen sind auf der Homepage des UGVP (www.uckermaerkischer-geschichtsverein.de) zu finden.

Wichtig: Vernichten Sie keine Aktenbestände, Erinnerungen, Schriften, Briefwechsel, Postkarten, Fotos usw. Das Stadtarchiv (Frau Nietzold), 17282 Prenzlau oder die Bibliothek des Uckermärkischen Geschichtsvereins, (Grabowstr. 6, 17291 Prenzlau) sind dankbare Empfänger!

Denken Sie bitte daran, dem Heimatkreis eine **großzügige Spende** zukommen zu lassen. Unsere Projekte brauchen weiterhin eine Förderung. Spenden erbitten wir auf unser Konto: **Uckermärkischer Geschichtsverein/Heimatkreis Prenzlau Nr. 3424036926 bei der Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60); IBAN DE49 1705 6060 3424 0369 26 BIC: WELADED1UMP.** Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

Nun wünschen wir Ihnen ein gutes Jahr, vielleicht mit einem Wiedersehen in Prenzlau.
Mit vielen Grüßen Ihre

Lilli Gramke und Christian Uhlig